svin.asfi.asdi
Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen
Association suisse des femmes ingénieures
Associazione svizzera delle donne ingegnere

KIDSinfo

Projektbeschrieb & Sponsoring-Modell

«KIDSinfo – Kinder entdecken Technik»

Inhalt

1. Projektbeschrieb 2
   1.1 Kontaktpersonen 2
   1.2 Trägerschaft 2
   1.3 Beschreibung 2
      Ausgangslage 2
      Problemstellungen 2
      Ziele des gesamten Vorhabens 2
      Methode/Vorgehen 3
   1.4 Fakten und Zahlen 4
   1.5 Projektaktivitäten 4
   1.6 Projektkosten 5
2. Sponsoring-Modell 5

Zürich, Januar 2026

svin.asfi.asdi
Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen
Association suisse des femmes ingénieures
Associazione svizzera delle donne ingegnere

KIDSinfo

1. Projektbeschrieb

1.1 Kontaktpersonen

Dr. Ira Nagel, Koordinatorin KIDSinfo
Dr. Nora A. Escherle, Geschäftsführerin SVIN

1.2 Trägerschaft

Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen SVIN

1.3 Beschreibung

Ausgangslage

In der Schweiz (und ganz Europa) wird ein akuter Mangel an Techniker/-innen, Ingenieur/-innen, Informatiker/-innen beklagt. Die technischen Berufsbereiche gelten als eine Männerdomäne, Frauen in der Technik sind noch immer eine Seltenheit. Viele Mädchen und junge Frauen ziehen in ihrer Berufswahl einen technischen Beruf gar nicht in Erwägung, weil ihnen dazu weibliche Vorbilder fehlen.

Problemstellungen

Damit sich die vermissten Vorbilder und das positive Technikerin- und Ingenieurin-Image in der Gesellschaft etablieren, müssen sie Kindern im möglichst frühen Schulalter vermittelt werden. Mit dem vorliegenden Projekt will die SVIN die Faszination und Vielfalt technischer Berufe vermitteln, das Bewusstsein für die berufliche Wahlfreiheit unabhängig vom Geschlecht verbessern und erfolgreiche weibliche Vorbilder in der Technik vorstellen.
Die Nachhaltigkeit des Projekts soll durch breite Streuung und die Wiederholbarkeit der Kontakte mit den Lehrpersonen erreicht werden. Da die Lehrpersonen ihre Klassen, je nach Kanton, alle zwei bis drei Jahre wechseln, braucht es mindestens sechs Jahre, um einen Kontakt zwei- bis dreimal zu wiederholen. Die Langfristigkeit ist für den Erfolg von KIDSinfo unabdingbar (wie für alle Nachwuchsprojekte).

Ziele des gesamten Vorhabens

a. Quantitative Ziele

Schülerinnen und Schüler sollen motiviert und ermutigt werden, technische Berufe zu wählen. Insbesondere sollen mehr Mädchen Lehrstellen im technischen Berufen in Erwägung ziehen und technisch-naturwissenschaftliche Studienfächer antreten.
Als Resultat sollen mehr Frauen in technischen Berufen tätig werden und in diesen Bereichen zu einer Selbstverständlichkeit werden.

b. Qualitative Ziele

Bei Schülerinnen und Schülern:

- Entwicklung einer positiven und neugierigen Haltung gegenüber mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen; Optimierung der Berufswahl.

Bei Lehrpersonen, Eltern und Erziehungsberechtigten:

- Sensibilisierung für Geschlechterstereotypen, Korrektur der zum Teil sehr klischeehaften Berufsbilder in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften.

Methode/Vorgehen

Primarschulen in der ganzen Schweiz werden kostenlos Präsentationen angeboten (Dauer: drei-vier Lektionen).

Diese werden von Frauen in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen bzw. Studentinnen verschiedener technischer und naturwissenschaftlicher Richtungen durchgeführt (Referentin).

Die Referentin erzählt von ihrem beruflichen Werdegang, eigener Arbeit und von anderen technischen-naturwissenschaftlichen Berufen, integriert interaktive Module (Legoturmbau, elektrisches Fragespiel), diskutiert mit Kindern über Technik und Berufe und stellt sich als Ansprechperson für Lehrer/-innen zur Verfügung.

Lernziele der Präsentation sind:

- die Faszination der technischen Berufe vermitteln und dadurch das Interesse und die Neugier an Technik wecken
- das Bewusstsein der beruflichen Wahlfreiheit, unabhängig vom Geschlecht, zu vermitteln
- Aufzeigen der Wege, die zu technischen Berufen führen.

Zu jedem Lernziel wurden Module erarbeitet, die jede Referentin frei wählen kann.

Die Kinder evaluieren zusammen mit ihrer Klassenlehrerin/ ihrem Klassenlehrer die Präsentation aufgrund eines Fragebogens. Dies ermöglicht den Projektverantwortlichen laufend Anpassungen und Ergänzungen der Projektinhalte in Berücksichtigung der Wünsche der Zielgruppe vorzunehmen.

Die Lehrpersonen bekommen einen Vorschlag für eine Hausaufgabe:

- Schüler/-innen sollen ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten über die Projektlektionen in der Schule berichten und sie zum Thema „Technik und Berufswahl“ befragen.

Diese Hausaufgabe zielt darauf ab, die Debatte, die im Schulhaus gestartet wurde, in den Bereich der Familie überzuführen.

Schulpräsentationen werden nicht als eine einmalige Aktion erachtet, sondern als *ein erster Schritt* in einer möglichen langfristigen Zusammenarbeit von SVIN mit Klassenlehrer/-innen unter dem Motto: „Kindergerechte Erlebnisse mit der Technik“.

Aus dem Grund werden nach dem Einstieg ins Thema noch weitere Angebote zur Verfügung gestellt, welche die Klassen nutzen können. Dazu gehören zum Beispiel Lektionen zum Selbermachen oder kindergerechte Besuche in Firmen, Hochschulen, Fachhochschulen und/oder Forschungsanstalten.

Das KIDSinfo-Team beteiligt sich auf Einladung externer Organisatoren an Veranstaltungen, die ähnliche Zielsetzungen wie das Projekt «KIDSinfo» aufweisen.
Für Studierende der Pädagogischen Hochschulen sowie für Lehrpersonen werden Vorträge und Workshops im Rahmen ihrer Aus- und Weiterbildung organisiert.

1.4 Fakten und Zahlen

Das Projekt begann 2001 mit der Entwicklung des Konzepts und Vorbereitung der konkreten Umsetzung. Seit 2002 werden die Präsentationen in der Deutschschweiz und im Tessin durchgeführt, und seit 2009 auch in der Romandie.
Hier ein paar Zahlen (Stand 2026)

- Ca. 500 Schulen in 18 Kantonen
- über 900 Präsentationen (ca.1'500 Lektionen)
- über 15'000 Schülerinnen und Schüler
- über 500 Lehrpersonen

Der Kontakt zu einigen Schulen bleibt über Jahre hinweg erhalten.

- 80% der befragten Eltern/Erziehungsberechtigten finden die Schulbesuche von KIDSinfo-Referentinnen eine Quelle von wertvollen Informationen und unterstützen das Projektvorhaben, ihren Kindern die technischen Berufe schmackhaft zu machen.
- 82 % der besuchten Lehrpersonen wünschen in ihren nächsten Klassen einen erneuten Besuch einer KIDSinfo-Referentin.

2015 gewann das Projekt KIDSinfo den Building Award (Stiftung bilding des Vereins Suisse-ing) in der Kategorie „Bildung“!

1.5 Projektaktivitäten

Die Projektaktivitäten werden über das ganze Schuljahr durchgeführt.

- Kontaktnahme mit Schulleitungen und/oder Lehrer/-innen
- Akquisition und Durchführung von ca. 50 Präsentationen jährlich
- Auswertung der Fragebögen für Lehrpersonen
- Auswertung des SchülerInnenberichts für Eltern und Erziehungsberechtigte
- Kooperation mit Hochschulen und Berufsbildungszentren sowie mit Organisationen, wie SIA Netzwerk femmes et sia, Swiss Engineering Sektion Romandie und mit der EPFL
- Veröffentlichung des «KIDSinfo» Projekts in Schulmedien
- Kontaktnahme mit Lehrer/-innen Weiterbildungsstellen, Pädagogischen Hochschulen; Vorträge und Workshops für Lehrer/-innen in Aus- und Weiterbildung

- Transfer, Öffentlichkeitsarbeit
- Rekrutieren und Ausbilden von neuen Referentinnen
- Jahresberichte

Weitere Informationen sind unter www.kidsinfo.ch ersichtlich.

1.6 Projektkosten

Die effektiven Kosten je Präsentation an einer Schule (3-4 Lektionen à 45 Minuten) betragen ca. CHF 350 für die Referentin (Honorar von CHF 280 plus Kosten für Anreise/ Spesen) sowie ca. CHF 40 für Material.

Das Projekt hat zwei Hauptfinanzierungsquellen: Zum einen investiert die SVIN jährlich CHF 6'000 aus dem Vereinsbudget ins Projekt. Zum anderen wird das Projekt durch Sponsorengelder finanziert. Für die Schulen ist das Angebot gratis (und soll es auch bleiben).

Geplant sind jährlich 50 Präsentationen in der ganzen Schweiz. Die SVIN ist kontinuierlich auf der Suche nach Sponsoren, um dieses Projekt weiterführen zu können und weiterhin gratis anbieten zu können.

2. Sponsoring-Modell

Das Sponsoring ermöglicht je nach Höhe die gezielte Finanzierung einzelner Präsentationen bis hin zur umfassenden Förderung des gesamten Projekts, wobei auch Weiterentwicklungen zum Beispiel von Modulen und Skalierungen zum Beispiel in neue Regionen möglich sind. Sponsor*innen werden mit Logo auf der Website sowie Medienunterlagen des Projekts aufgeführt. Die SVIN hat folgendes Modell ausgearbeitet und sucht entsprechende Sponsor*innen:

- Eine einmalige oder sich wiederholende Patenschaft zwischen 1‘500 und 5‘000 CHF ermöglicht die Durchführung von 3 bis 10 Präsentationen (inklusive Organisation und Koordination seitens der Projektleitung).
- Eine professionelle Förderung mit einem Betrag zwischen 5‘000 und 10‘000 CHF ermöglicht die Durchführung von mindestens 10 Präsentationen (inklusive Organisation und Koordination seitens der Projektleitung).
- Ein Sponsoringbetrag zwischen ab 10‘000 ermöglicht die Durchführung von mindestens 15 Präsentationen (inklusive Organisation und Koordination seitens der Projektleitung) sowie die inhaltliche und geographische Weiterentwicklung des Projekts.

Alle Sponsor*innen werden mit Logo auf der Projekt-Website sowie auf allen Medienunterlagen des Projekts aufgeführt.

Weitere Informationen zum Projekt: www.kidsinfo.ch